

# Mathevorkurs für Informatik

Mitschrift von Thomas Battermann

21. - 30. September 2010

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Natürliche Zahlen</b>	<b>3</b>
2.1	Axiome . . . . .	3
<b>3</b>	<b>Addieren, Multiplizieren, Potenzieren</b>	<b>4</b>
3.1	Rekursive Definitionen . . . . .	4
3.2	Rechengesetze für + und - . . . . .	5
3.3	Def.: Multiplikation . . . . .	5
3.4	Potenzieren . . . . .	5
<b>4</b>	<b>Rechengesetze</b>	<b>5</b>
<b>5</b>	<b>Arithmetische Ausdrücke</b>	<b>6</b>
<b>6</b>	<b>Distributivgesetz „rückwärts“</b>	<b>7</b>
6.1	Ausklammern . . . . .	7
6.2	Vieta . . . . .	7
<b>7</b>	<b>Rechengesetze fürs Potenzieren</b>	<b>7</b>
<b>8</b>	<b>Primzahlen</b>	<b>7</b>
<b>9</b>	<b>Summenschreibweise</b>	<b>8</b>
9.1	Rekursive Definition . . . . .	8
<b>10</b>	<b>Ganze Zahlen</b>	<b>8</b>
10.0.1	Neues Rechengesetz: . . . . .	9
10.1	Neue Operation: Subtraktion . . . . .	9
<b>11</b>	<b>Rationale Zahlen</b>	<b>10</b>
11.0.1	Neues Rechengesetz: . . . . .	10
11.1	Multiplikation von Brüchen . . . . .	11
11.2	Erweitern/Kürzen . . . . .	11
11.3	Addition von Brüchen . . . . .	12
11.3.1	Addition von gleichnamigen Brüchen . . . . .	12

11.3.2	Addition von ungleichnamigen Brüchen . . . . .	12
11.4	Potenzrechnung mit Brüchen . . . . .	12
11.4.1	Exponent von $n \in \mathbb{N}$ . . . . .	12
11.4.2	Exponent von $n \in \mathbb{N}$ . . . . .	12
<b>12</b>	<b>Stellenwertsystem</b>	<b>13</b>
12.1	Nachkommastellen . . . . .	14
12.2	Zählen . . . . .	14
12.3	Addition, Multiplikation . . . . .	14
12.3.1	Schriftlich Addieren . . . . .	14
12.3.2	Schriftliche Multiplikation . . . . .	14
12.4	Dividieren . . . . .	14
<b>13</b>	<b>Polynom</b>	<b>15</b>
13.1	Polynommultiplikation . . . . .	15
13.2	Polynomdivision . . . . .	16
<b>14</b>	<b>Reelle Zahlen <math>\mathbb{R}</math></b>	<b>16</b>
<b>15</b>	<b>Brüche im Exponent</b>	<b>16</b>
15.1	Potenzgesetze . . . . .	18
<b>16</b>	<b>Logarithmen</b>	<b>18</b>
16.1	Logarithmen-Gesetze . . . . .	19
16.1.1	Beweis . . . . .	19
<b>17</b>	<b>Runden</b>	<b>20</b>
<b>18</b>	<b>Naive Mengenlehre</b>	<b>20</b>
18.1	Teilmengenbeziehungen . . . . .	21
18.2	Notation . . . . .	22
18.3	Operationen auf Mengen . . . . .	22
18.4	Mengendiagramme . . . . .	22
<b>19</b>	<b>Intervalle</b>	<b>23</b>
19.1	Unbegrenztes Intervall . . . . .	24
<b>20</b>	<b>(Un-)Gleichungen</b>	<b>24</b>
20.1	Umformungen von Ungleichungen . . . . .	25
20.2	Gleichungen . . . . .	26
<b>21</b>	<b>Funktionen</b>	<b>28</b>
21.1	Injektiv . . . . .	29
21.2	Surjektiv . . . . .	30
21.3	Bijektiv . . . . .	31

# 1 Einleitung

## Modelieren

von Aufgabenstellungen/Problemen

## Spezifizieren

Was soll/muss das Programm können

## Verifizieren

Zeigen, das ein Programm/Algorithmus bestimmte Eigenschaften erfüllt.

Zum Lernen:

- Mathematik ist Übungssache
- In Vorlesungen wird wenig geübt  
⇒ Selbst üben
- Prüfungen gleich nach Vorlesungsende  
⇒ regelmäßig üben! Vorlesungsbegleitend  
Etwa 1h pro Vorlesungsstunde
- Arbeitsmöglichkeit schaffen
- In der Mathematik:  
Aussagen werden bewiesen

# 2 Natürliche Zahlen

0, 1, 2, 3, 4, ...

dienen zum Zählen

## 2.1 Axiome

1. 0 ist eine natürliche Zahl
2. Jede natürliche Zahl hat einen eindeutigen Nachfolger:  $s(n)$  ist nachfolger  
 $0, s(0), s(s(0)), s(s(s(0))), \dots$
3. 0 ist nicht Nachfolger einer natürlichen Zahl

$$\forall n \in \mathbb{N}$$

$$s(n) \neq 0$$

4. Ist der Nachfolger von  $n$  gleich dem Nachfolger von  $m$ , dann gilt  $n = m$

$$\forall n, m \in \mathbb{N}$$

$$s_{(n)} = s_{(m)} \Rightarrow m = n$$

5. Induktionsprinzip:

Ist  $M$  eine Menge von natürlichen Zahlen und gilt folgendes:

- $0 \in M$
- Falls  $n \in M$  ist auch  $s_{(n)} \in M$   
(für jedes  $n$ )

Dann ist  $M \in \mathbb{N}$

Satz: Es gibt keine größte natürliche Zahl

Def.: Eine Zahl ist am größten, wenn sie keinen Nachfolger hat

Beweis: Folgt direkt Axiom 2

### 3 Addieren, Multiplizieren, Potenzieren

Def.:  $a + b = 'a + 1 + 1 + \dots + 1' = s_{(s_{(\dots s_{(0)} \dots)})}$

Genauer, rekursive Definition:

$$a + 0 = a$$

Basisfall

$$a + s_{(n)} = s_{(a+n)}$$

Rekursionsfall

Bsp.:

$$\begin{aligned} s_{(0)} + s_{(s_{(0)})} &= s_{(s_{(0)} + s_{(0)})} \\ &= s_{(s_{(s_{(0)} + 0)})} \\ &= s_{(s_{(s_{(0)})})} \end{aligned}$$

#### 3.1 Rekursive Definitionen

Bsp.:

$$f_{(0)} = 0$$

$$f_{(n+1)} = f_{(n)} + f_{(n)}$$

für  $n \geq 0$

$n$	0	1	2	3	4	5	...
$f_{(n)}$	1	2	4	8	16	32	...

$$f_{(1)} = f_{(0+1)} = f_{(0)} + f_{(0)} = 1 + 1 = 2$$

$$f_{(2)} = f_{(1+1)} = f_{(1)} + f_{(1)} = 2 + 2 = 4$$

$$f_{(3)} = f_{(2+1)} = f_{(2)} + f_{(2)} = 4 + 4 = 8$$

$$f_{(4)} = f_{(3+1)} = f_{(3)} + f_{(3)} = 8 + 8 = 16$$

$$f_{(5)} = f_{(4+1)} = f_{(4)} + f_{(4)} = 16 + 16 = 32$$

Geschlossene Form

$$f_{(n)} = 2^n$$

### 3.2 Rechengesetze für + und -

Folgen aus Definition und Axiomen

$$a + b = b + a$$

$$a + (b + c) = (a + b) + c$$

$$a \cdot b = b \cdot a$$

$$a \cdot (b \cdot c) = (a \cdot b) \cdot c$$

$$(a + b) \cdot c = a \cdot c + b \cdot c$$

$$0 + a = a \text{ und } 1 \cdot a = a$$

Kommutativgesetz der Addition

Assoziativgesetz der Addition

Kommutativgesetz der Multiplikation

Assoziativgesetz der Multiplikation

Distributivgesetz

Neutrale Elemente

### 3.3 Def.: Multiplikation

$$a \cdot b = 0 + b + \dots + b$$

Rekursiv:

$$0 \cdot b = 0$$

$$s_{(n)} \cdot b = (n + 1) \cdot b = b + n \cdot b$$

### 3.4 Potenzieren

$$a^b = a \cdot \dots \cdot a$$

**Rekursive Definition**

$$a^1 = a$$

$$a^{n+1} = a \cdot a^n$$

## 4 Rechengesetze

$$a + b = b + a$$

Die beiden Ausdrücke liefern den selben Wert, egal welche Zahlen für  $a$  und  $b$  eingesetzt werden.

Anwendung der Rechengesetze zur Manipulation von Arithmetischen Ausdrücken

$$\begin{aligned}
2 \cdot ((a + b) + c) &= 2 \cdot (a + (b + c)) \\
&= 2 \cdot (a + (c + b)) \\
&= 2 \cdot ((a + c) + b) \\
&= 2 \cdot ((c + a) + b) \\
&= 2 \cdot (c + a) + 2 \cdot b \\
&= 2 \cdot c + 2 \cdot a + 2 \cdot b
\end{aligned}$$

**Abgeleitete Gesetze:**

$$\begin{aligned}
(a + b)^2 &= (a + b) \cdot (a + b) \\
&= a \cdot (a + b) + b \cdot (a + b) \\
&= a^2 + a \cdot b + a \cdot b + b^2 \\
&= a^2 + 2 \cdot a \cdot b + b^2
\end{aligned}$$

## 5 Arithmetische Ausdrücke

Def.:

**Basisfall:**

- Jede Variable ist ein arithmetischer Ausdruck (Bsp.:  $a, b, c, x, y, z, a_1, a_2, a_3, \dots$ )
- Jede Zahl ist ein arithmetischer Ausdruck

**Rekursionsfall:**

Sind  $x$  und  $y$  arithmetische Ausdrücke, dann auch

- $(x + y)$
- $(x \cdot y)$
- $(x^y)$

Bsp.:

$$((a + 2) \cdot c)$$

$$\begin{array}{ll}
x = a & \text{A.A. (Basisfall)} \\
y = 2 & \text{A.A. (Basisfall)}
\end{array}$$

$$\Rightarrow (x + y) = (a + 2) \quad \text{ist A.A. (Rekursion)}$$

$$\begin{array}{ll}
x = a + 2 & \\
y = c & \text{A.A. (Basisfall)}
\end{array}$$

$$\Rightarrow (x + y) = ((a + 2) \cdot c) \quad \text{ist A.A. (Rekursion)}$$

Mit der (Potenzieren-vor-) Punkt-vor-Strich-Regel kann man Klammern einsparen

Bsp.:

$$2 \cdot 5 + 2 \cdot 3^2$$

$$\text{steht für: } (2 \cdot 5) + (2 \cdot (3^2)) = 28 \\ \neq 2 \cdot (5 + (2 \cdot (3^2))) = 46$$

$$(2 \cdot (3 + 5)) \cdot 7 = 112 \\ 2 \cdot ((3 + 5) \cdot 7) = 112 \\ 2 \cdot (3 + 5) \cdot 7 = 112$$

Das AG für + und  $\cdot$  erlaubt, dass Klammern bei gleichrangigen Operationen weggelassen werden können, ohne das Ergebnis zu verändern.

Variablen in Arithmetischen Ausdrücken sind Platzhalter von Zahlen.

## 6 Distributivgesetz „rückwärts“

### 6.1 Ausklammern

$$a \cdot b + a \cdot c = a \cdot (b + c)$$

### 6.2 Vieta

$$(a + a_1) \cdot (a + a_2) = a^2 + (a_1 + a_2) \cdot a + a_1 \cdot a_2$$

## 7 Rechengesetze fürs Potenzieren

$$(I) a^0 = 1$$

(evtl.  $a = 0$  ausschließen)

$$(II) a^{n+1} = a \cdot a^n$$

(Spezialfall von (III),  $m = 1$ )

$$(III) a^n \cdot a^m = a^{n+m}$$

gleiche Basis

$$(IV) a^n \cdot b^n = (a \cdot b)^n$$

gleicher Exponent

$$(V) (a^n)^m = a^{n \cdot m}$$

## 8 Primzahlen

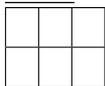
Eine Zahl  $c$  mit

$$c = a \cdot b$$

(für  $a, b \in \mathbb{N}$ )

heißt vielfaches von  $a$  und  $b$  heißt Teiler von  $c$  ( $c = a \cdot b$  bedeutet  $c$  kann als Rechteck mit Seitenlängen  $a$  und  $b$  gelegt werden)

Bsp.:  $6 = 2 \cdot 3$



Eine Primzahl ist eine Zahl  $p \geq 2$ , falls für alle  $a, b \in \mathbb{N}$  mit  $a \cdot b = p$  gilt  $a = 1$  oder  $b = 1$

(Primzahlen können nur als 'triviale' Rechtecke gelegt werden, d.h. eine Zeile oder eine Spalte)

Primzahlen sind 'Atome' bei der Zerlegung in Faktoren.

Jede Zahl lässt sich eindeutig als Produkt von Primzahlen darstellen.

$\Rightarrow$  Primfaktorzerlegung

Bsp.:  $12 = 2 \cdot 2 \cdot 3 = 2^2 \cdot 3$

## 9 Summenschreibweise

Sind  $a_1, \dots, a_n$  arithmetische Ausdrücke, dann schreibt man für  $a_1 + \dots + a_n$  auch kurz:

$$\sum_{i=1}^n a_i \quad (\text{Summe von } i = 1 \text{ bis } n \quad a_i)$$

Bsp.:

$$\sum_{i=1}^5 3 = 3 + 3 + 3 + 3 + 3 = 5 \cdot 3 = 15$$

$$\sum_{i=1}^5 i = 1 + 2 + 3 + 4 + 5 = 15$$

### 9.1 Rekursive Definition

$$\sum_{i=1}^0 a_i = 0$$

$$\sum_{i=1}^{n+1} a_i = \left( \sum_{i=1}^n a_i \right) + a_{n+1}$$

## 10 Ganze Zahlen

$$x + 1000 = 0$$

Diese Gleichung hat keine Lösung. Bzw.

$$x + n = 0$$

hat keine Lösung für  $n \in \mathbb{N}, n \neq 0$

$\rightsquigarrow$  Neue Zahlen  $-n$  für  $n \in \mathbb{N}$   
 mit  
 $-n + n = 0$   
 $\Rightarrow -0 = 0$   
 $\rightsquigarrow$  Ganze Zahlen  
 $\mathbb{Z} = \{\dots, -3, -2, -1, 0, 1, 2, 3, \dots\}$

Alle Rechengesetze gelten weiterhin!

### 10.0.1 Neues Rechengesetz:

$$\boxed{(-a) + a = 0}$$

Inverses für Addition

Was ist  $-(-a)$ ?

$$\begin{aligned}
 -(-a) &= -(-a) + 0 && \text{(Neutrales Element +)} \\
 &= -(-a) + ((-a) + a) && \text{(Inverses +)} \\
 &= (-(-a) + (-a)) + a && \text{(AG+)} \\
 &= 0 + a && \text{(Inverses +)} \\
 &= a
 \end{aligned}$$

$$-(-a) = a \quad \text{(Abgeleitetes Rechengesetz)}$$

Was ist  $a \cdot (-1) = (-1) \cdot a$  ?

$$\begin{aligned}
 a \cdot (-1) &= a \cdot (-1) + (a + (-a)) && \text{(NE+, I+)} \\
 &= (a \cdot (-1) + a) + (-a) && \text{(AG+, NE}\cdot\text{)} \\
 &= a \cdot (-1 + 1) + (-a) && \text{(DG)} \\
 &= a \cdot 0 + (-a) && \text{(I+)} \\
 &= 0 + (-a) \\
 &= -a
 \end{aligned}$$

$$\boxed{a \cdot (-1) = -a}$$

**Regel:**  $+$   $\cdot$   $+$  ist  $+$

$+$   $\cdot$   $-$  ist  $-$

$-$   $\cdot$   $-$  ist  $+$

$$\begin{aligned}
 (-1) \cdot (-1) &= -(-1) \\
 &= 1
 \end{aligned}$$

## 10.1 Neue Operation: Subtraktion

$$a - b = a + (-b)$$

AG gilt nicht bei –

$$\begin{aligned}(1 - 2) - 3 &= -4 \\ 1 - (2 - 3) &= 1 - (-1) = 2 \\ 1 - 2 - 3 &= (1 - 2) - 3\end{aligned}$$

Bei Ausdrücken ist ohne Klammern:

Defaultist Linksseitige Klammerung (Rechnen von Links nach Rechts)

Bemerkung:

$$x = a - b$$

ist Lösung der Gleichung

$$x + b = a$$

Was ist  $-(a-b)$  ?

$$\begin{aligned}-(a - b) &= (-1) \cdot (a - b) \\ &= (-1) \cdot a + (-1) \cdot (-b) \\ &= -a + (-(-b)) \\ &= -a + b\end{aligned}$$

Bei Negierung einer Klammer wird + und – vertauscht.

Entsprechendes bei Subtraktion einer Klammer:

$$\begin{aligned}a - (b - c) &= a + (-(b - c)) \\ &= a + (-b + c) \\ &= a - b + c\end{aligned}$$

$$\begin{aligned}&a - (b - (c - (d - e))) \\ &= a - b + (c - (d - e)) \\ &= a - b + c - d + e\end{aligned}$$

## 11 Rationale Zahlen

Gleichung:

$$x \cdot a = 1$$

hat keine Lösung  $x \in \mathbb{Z}$  für  $a \neq 1$

Idee, führe  $\frac{1}{a}$  ein für  $a \neq 0$   
mit  $\frac{1}{a} \cdot a = 1$

### 11.0.1 Neues Rechengesetz:

$$\frac{1}{a} \cdot a = 1$$

Multiplikatives Inverses (I.)

für  $a \neq 0$

Schreibweise:

$$b \cdot \frac{1}{a} = \frac{b}{a}$$

Oben: Zähler; Unten: Nenner

Alle anderen Rechengesetze sollen weiter gelten.

$$\frac{1}{1} = 1 \cdot \frac{1}{1} = 1$$

Rechengesetze (abgeleitet) fürs Bruchrechnen

## 11.1 Multiplikation von Brüchen

$$\frac{a}{b} \cdot \frac{c}{d} = \frac{a \cdot c}{b \cdot d}$$

$$\begin{aligned} \frac{a}{b} \cdot \frac{c}{d} &= a \cdot \frac{1}{b} \cdot c \frac{1}{d} && \text{Def. Bruch} \\ &= a \cdot c \cdot \frac{1}{b} \cdot \frac{1}{d} \cdot 1 && \text{KG, NE} \\ &= a \cdot c \cdot \frac{1}{b} \cdot \frac{1}{d} \cdot (b \cdot d \cdot \frac{1}{b \cdot d}) && \text{I} \\ &= a \cdot c \cdot (\frac{1}{b} \cdot b) \cdot (\frac{1}{d} \cdot d) \cdot \frac{1}{b \cdot d} && \text{KG} \\ &= a \cdot c \cdot \frac{1}{b \cdot d} = \frac{a \cdot c}{b \cdot d} && \text{Def. Bruch} \end{aligned}$$

## 11.2 Erweitern/Kürzen

$$\frac{a}{b} = \frac{c \cdot a}{c \cdot b} \quad \text{für } c \neq 0$$

$$\frac{a}{b} \cdot \frac{1}{c} \cdot c = \frac{a}{b} \cdot \frac{c}{c} = \frac{a \cdot c}{b \cdot c}$$

$$\frac{2}{3} = \frac{10}{15} \quad \text{Bruchdarstellung nicht eindeutig!}$$

Eindeutige Darstellung: gekürzte Brüche

Ein Bruch heißt gekürzt, wenn Zähler und Nenner als gemeinsamen Teiler nur die 1 haben.

Teiler von 2: 1, 2

Teiler von 10: 1, 2, 5, 10

Teiler von 3: 1, 3

Teiler von 15: 1, 3, 5, 15

ggT: größer gemeinsamer Teiler

$$ggT(10, 15) = 5$$

$$ggT(2, 3) = 1$$

D. h. Bruch  $\frac{a}{b}$  gekürzt, falls  $ggT(a, b) = 1$

$$\frac{a}{b} = \frac{a:ggT(a,b)}{b:ggT(a,b)} \quad \Leftarrow \text{gekürzter Bruch}$$

## 11.3 Addition von Brüchen

### 11.3.1 Addition von gleichnamigen Brüchen

$$\frac{a}{c} + \frac{b}{c} = \frac{a+b}{c}$$

$$\frac{a}{c} + \frac{b}{c} = a \cdot \frac{1}{c} + b \cdot \frac{1}{c} = (a+b) \cdot \frac{1}{c} = \frac{a+b}{c}$$

### 11.3.2 Addition von ungleichnamigen Brüchen

$$\frac{a}{c} + \frac{b}{d} = \frac{a \cdot d}{c \cdot d} + \frac{b \cdot c}{d \cdot c} = \frac{a \cdot d + b \cdot c}{d \cdot c}$$

Bsp.:

$$\begin{aligned} \frac{2}{10} + \frac{7}{12} &= \frac{3 \cdot 12 + 7 \cdot 10}{120} \\ &= \frac{36 + 70}{120} = \frac{106}{120} = \frac{53}{60} \end{aligned}$$

$kgV(n, m)$  kleinstes gemeinsames Vielfaches von  $n$  und  $m$

$$kgV(n, m) = \frac{n \cdot m}{ggT(n, m)}$$

$$\frac{a}{c} + \frac{b}{d} = \frac{a \cdot \frac{kgV(c, d)}{c}}{kgV(c, d)} + \frac{b \cdot \frac{kgV(c, d)}{d}}{kgV(c, d)}$$

## 11.4 Potenzrechnung mit Brüchen

### 11.4.1 Exponent von $n \in \mathbb{N}$

$$\left(\frac{a}{b}\right)^n = \underbrace{\frac{a}{b} \cdot \dots \cdot \frac{a}{b}}_{n\text{-mal}} = \frac{\overbrace{a \cdot \dots \cdot a}^{n\text{-mal}}}{\underbrace{b \cdot \dots \cdot b}_{n\text{-mal}}} = \frac{a^n}{b^n}$$

Bsp.:  $\frac{a^3}{b^5} = \frac{1}{b^2} \cdot \left(\frac{a}{b}\right)^3$

### 11.4.2 Exponent von $n \in \mathbb{N}$

$$a^{-1}$$

$$a^{-1} \cdot a^1 = a^{-1+1} = a^0 = 1 \quad \text{für } a \neq 0$$

$\frac{1}{a}$  ist das  $x$  mit  $x \cdot a = 1$

$$\Rightarrow \frac{1}{a} = a^{-1}$$

$$\left(\frac{a}{b}\right)^{-1} = \frac{1}{\frac{a}{b}} = \frac{b}{a}$$

$$a^{-n} = a^{(-1) \cdot n} = (a^{(-1)})^n = \left(\frac{1}{a}\right)^n = \frac{1}{a^n}$$

$$(-a)^n = ((-1) \cdot a)^n = (-1)^n \cdot a^n$$

$$(-1)^n = \overbrace{(-1) \cdot (-1)}^1 \cdot \dots \cdot \overbrace{(-1) \cdot (-1)}^1 = \begin{cases} -1, & \text{wenn } n \text{ ungerade} \\ 1, & \text{wenn } n \text{ gerade} \end{cases}$$

## 12 Stellenwertsystem

Zahlendarstellung auch hintereinandergeschriebene Ziffern.

Wert der Ziffern von Position abhängig

$$\text{Bsp.: } \begin{array}{ccccc} 7 & 0 & 3 & 7 & 1 \\ 10^4 & 10^3 & 10^2 & 10^1 & 10^0 \end{array}$$

Wert (dargestellte Zahl):

$$7 \cdot 10^4 + 0 \cdot 10^3 + 3 \cdot 10^2 + 7 \cdot 10^1 + 1 \cdot 10^0$$

Basis b

b Ziffern  $Z_0, \dots, Z_{b-1}$

mit Wert  $w_{(Z_0)} = 0, \dots, w_{(Z_{b-1})} = b - 1$

Bsp.:  $b = 10$   
 Ziffern '0', '1', ..., '9'  
 Wert 0, 1, ..., 9

2er-System:

$b = 2$   
 Ziffern '0', '1'  
 Wert 0, 1

16er-System:

$b = 16$   
 Ziffern '0', ..., '9', 'a', ..., 'f'  
 Wert 0, ..., 9, 10, ..., 15

Im System mit Basis b steht die Ziffernfolge

$$Z_{a_k} Z_{a_{k-1}} \dots Z_{a_0}$$

für die Zahl

$$a_k \cdot b^k + a_{k-1} \cdot b^{k-1} + \dots + a_0 \cdot b^0 = \sum_{i=0}^k a_i \cdot b^i$$

Bsp.:

$$\begin{aligned} (1AF)_{16} &= 16^2 + 160 + 16 \\ &= 156 + 160 + 15 \\ &= 431 \end{aligned}$$

## 12.1 Nachkommastellen

$$Z_k, \dots, Z_1, Z_0, Z_{-1}, \dots$$

hat wer

$$a_k \cdot b^k + \dots + a_1 \cdot b^1 + a_0 \cdot b^0 + a_{-1} \cdot b^{-1} + \dots$$

Bsp.:

$$1,5 = 1 \cdot 10^0 + 5 \cdot 10^{-1} = 1 + \frac{5}{10} = \frac{3}{2}$$

$$(1,1)_2 = 1 \cdot 2^0 + 1 \cdot 2^{-1} = 1 + \frac{1}{2} = \frac{3}{2}$$

## 12.2 Zählen

$$199 + 1 = 200$$

$$10111)_2 = (11000)_2$$

## 12.3 Addition, Multiplikation

### 12.3.1 Schriftlich Addieren

10er-System:

$$\begin{array}{r} 5 \ 4 \ 3 \ 1 \ 1 \\ \quad 2 \ 1 \ 8 \ 9 \\ \quad \quad \overset{1}{1} \ \overset{1}{1} \\ \hline 5 \ 6 \ 5 \ 0 \ 0 \end{array}$$

10er-System:

$$\begin{array}{r} 1 \ 0 \ 1 \ 1 \ 0 \ 1 \ 1 \\ \quad 1 \ 1 \ 0 \ 0 \ 0 \ 1 \\ \quad \overset{1}{1} \ \overset{1}{1} \ \overset{1}{1} \quad \quad \overset{1}{1} \ \overset{1}{1} \\ \hline 1 \ 0 \ 0 \ 0 \ 1 \ 1 \ 0 \ 0 \end{array}$$

### 12.3.2 Schriftliche Multiplikation

10er-System:

$$\begin{array}{r} 5 \ 4 \ 4 \ 1 \cdot 1 \ 2 \ 0 \ 3 \\ \hline \quad 5 \ 4 \ 4 \ 1 \\ \quad 1 \ 0 \ 8 \ 8 \ 2 \\ \quad \quad \quad 0 \\ \quad \quad \quad 1 \ 6 \ 3 \ 2 \ 3 \\ \hline \quad \quad \overset{1}{1} \ \overset{1}{1} \\ \hline 6 \ 5 \ 4 \ 5 \ 5 \ 2 \ 3 \end{array}$$

2er-System:

$$\begin{array}{r} 1 \ 0 \ 0 \ 1 \ 1 \ 0 \cdot 1 \ 0 \ 1 \ 1 \\ \hline \quad 1 \ 0 \ 0 \ 1 \ 1 \ 0 \\ \quad \quad \quad \quad \quad 0 \\ \quad \quad \quad 1 \ 0 \ 0 \ 1 \ 1 \ 0 \\ \quad \quad \quad 1 \ 0 \ 0 \ 1 \ 1 \ 0 \\ \hline \quad \quad \quad \overset{1}{1} \ \overset{1}{1} \ \overset{1}{1} \ \overset{1}{1} \ \overset{1}{1} \\ \hline 1 \ 1 \ 0 \ 1 \ 0 \ 0 \ 0 \ 1 \ 0 \end{array}$$

## 12.4 Dividieren

$a : b$

$a \rightarrow$  Divident

$b \rightarrow$  Divisor



## 13.2 Polynomdivision

Division  $p(x) : q(x)$

Solange  $\text{Grad}(p(x)) \geq \text{Grad}(q(x))$

Bestimme  $a \cdot x^l$  so, dass  
 $r(x) = p(x) - a \cdot x^l \cdot q(x)$   
 kleineren Grad hat als  $p(x)$   
 Output „ $a \cdot x^l +$ “  
 $p(x) = r(x)$   
 Wenn  $p(x) \neq 0$  dann:  
 Output  $\frac{p(x)}{q(x)}$

Bsp.:

$$\begin{array}{r} (x^3 + 0 \cdot x^2 + 5 \cdot x - 1) : (x^2 - 2 \cdot x - 1) = x + 2 + \frac{10 \cdot x + 1}{x^2 - 2 \cdot x - 1} \\ -(x^3 - 2 \cdot x^2 - x) \\ \hline (0 + 2 \cdot x^2 + 6 \cdot x - 1) \\ -(2 \cdot x^2 - 4 \cdot x - 2) \\ \hline \phantom{0} + 10 \cdot x + 1 \end{array}$$

## 14 Reelle Zahlen $\mathbb{R}$

rationale Zahlen:

Darstellung als endliche oder periodische Dezimalbrüche

Bsp.:

$$\frac{1}{7}$$

$$3,0 \quad 3,1\bar{0} \approx 3,0\bar{9}$$

Nicht periodische Dezimalbrüche

Bsp.:

1,10100100010000...

ist nicht rational

→ irrationale Zahlen

reelle Zahlen: rationale und irrationale Zahlen

## 15 Brüche im Exponent

Was ist  $a^{\frac{1}{b}}$  ?

Potenzregel:  $(a^m)^n = a^{n \cdot m}$

$$n = b; \quad m = \frac{1}{b} \quad \text{für } b \neq 0$$

$$(a^{\frac{1}{b}})^b = a^{b \cdot \frac{1}{b}} = a$$

Idee:  $a^{\frac{1}{b}}$  ist Lösung von

$$x^b = a$$

Bsp.:  $x^3 = 27$   $b = 3; a = 27; \text{Lsg.} : x = 3$

**Probleme:**

1. Manchmal gibt es mehrere Lösungen:

$$x^2 = 4 \quad ; \text{Lsg.} : x_1 = 2 \text{ und } x_2 = -2$$

$$4^{\frac{1}{2}} = ?$$

→ Positive Lösung, d. h.  $4^{\frac{1}{2}} = 2$

2. Manchmal gibt es keine Rationale Lösung

Bsp.:  $b = 2$   $a = 3$

$$x^2 = 3$$

hat keine Rationale Lösung

Annäherung durch Rationale Zahlen:

$$1 < x < 2$$

$$1,7 < x < 1,8$$

→ Irrationale Zahl

→ reelle Zahlen

3.  $b < 0$  → keine Reelle Lsg.

$$x^2 = -1$$

→ neue Zahlen:  $\mathbb{C}$  (komplexe Zahlen)

Bsp.:  $2 + \sqrt{-4} = 2 + 2i$

Def.: Für  $a \geq 0$  ist  $a^{\frac{1}{b}}$  die positive Lösung der Gleichung

$$x^b = a$$

Schreibweise:

$$\sqrt[b]{a} = a^{\frac{1}{b}}$$

b = Wurzelexponent; a = Radikant

Für  $a < 0$  und b ungerade ist  $\sqrt[b]{a}$  Definiert als Lösung der Gleichung

$$a^b = a$$

Bsp.:

$$\sqrt[3]{27} = 3 = 27^{\frac{1}{3}}$$

$$\sqrt[3]{-27} = -3$$

$(-27)^{\frac{1}{3}}$  ist undefiniert

Sonst:

$$\begin{aligned} (-27)^{\frac{1}{3}} &= (-27)^{\frac{2}{6}} = (-27)^{2 \cdot \frac{1}{6}} = (27^2)^{\frac{1}{6}} \\ &= 3 \text{ !widerspruch!} \end{aligned}$$

Was ist  $\sqrt{x^2}$  ?

$$\sqrt{x^2} = |x|$$

## 15.1 Potenzgesetze

$$a, b \in \mathbb{R}^+$$

$$m, n \in \mathbb{Z}(\mathbb{R}) \quad n \neq 0$$

$$\alpha, \beta \in \mathbb{R}$$

$$a^0 = 1 \quad (\text{gilt auch f\u00fcr } \alpha \in \mathbb{R}^-)$$

$$\frac{1}{a^\alpha} = a^{-\alpha}$$

$$\sqrt[n]{a} = a^{\frac{1}{n}}$$

$$a^\alpha \cdot b^\alpha = (a \cdot b)^\alpha \quad \text{und} \quad \frac{a^\alpha}{b^\alpha} = \left(\frac{a}{b}\right)^\alpha$$

(Produkt mit gleichem Exponent)

$$a^\alpha \cdot a^\beta = a^{\alpha+\beta} \quad \text{und} \quad \frac{a^\alpha}{a^\beta} = \left(\frac{a}{a}\right)^{\alpha-\beta}$$

(Produkt mit gleicher Basis)

$$(a^\alpha)^\beta = a^{\alpha \cdot \beta}$$

Bemerkung: f\u00fcr  $\alpha, \beta \in \mathbb{Z}$  ist auch  $a, b \in \mathbb{R}$  m\u00f6glich.

## 16 Logarithmen

Def.: Sei  $a \in \mathbb{R}^+, b \in \mathbb{R}^+, b \neq 1$

Der Logarithmus von  $a$  zur Basis  $b$

$$\log_b a$$

ist diejenige Zahl  $x \in \mathbb{R}$  mit

$$b^x = a$$

Bem.: Dieses  $x$  ist eindeutig

$$\text{Bew.:} \quad b^{x_1} = b^{x_2} = a$$

$$\Rightarrow a \cdot b^{x_1-x_2} = b^{x_1} \cdot b^{x_2-x_1}$$

$$= b^{x_2}$$

$$a \cdot b^{x_2-x_1} = a \quad | \cdot \left(\frac{1}{a}\right)$$

$$\Rightarrow b^{x_2-x_1} = 1$$

$$\Rightarrow b = 1 \text{ (ausgeschlossen)}$$

$$\text{oder } x_2 - x_1 = 0 \text{ d. h. } x_2 = x_1$$

Es gilt also:  $b^{\log_b a} = a$

Bspe.:

$$\log_7 49 = 2$$

$$\log_2 64 = 6$$

$$\log_{\frac{1}{2}} \frac{1}{6} = 4$$

$$\log_3 81 = 4$$

$$2^{\log_2 10} = 10$$

## 16.1 Logarithmen-Gesetze

$$x, y \in \mathbb{R}^+$$

$$b \in \mathbb{R}^+ \quad b \neq 1$$

$$(I) \log_b(x \cdot y) = \log_b(x) + \log_b(y)$$

$$(II) \log_b\left(\frac{x}{y}\right) = \log_b(x) - \log_b(y)$$

$$(III) \log_b x^a = a \cdot \log_b x \quad (a \in \mathbb{R})$$

$$(IV) \log_b x = \frac{\log_a x}{\log_a b} \quad a \in \mathbb{R}^+; a \neq 1$$

$$(V) \log_b 1 = 0 \quad \text{und} \quad \log_b b = 1$$

### 16.1.1 Beweis

(I) Es gilt:

$$b^{\log_b(x \cdot y)} = x \cdot y = b^{\log_b x} \cdot b^{\log_b y}$$

$$= b^{\log_b x + \log_b y}$$

$$\Rightarrow \log_b(x \cdot y) = \log_b x + \log_b y$$

$$(III) b^{\log_b x^a} = x^a = (b^{\log_b x})^a = b^{a \cdot \log_b x}$$

$$(II) \log_b \frac{x}{y} = \log_b x \cdot y^{-1} = \log_b x + \log_b y^{-1}$$

$$= \log_b x + (-1) \cdot \log_b y = \log_b x - \log_b y$$

$$(IV) \log_a a \cdot x = \log_a b^{\log_b x}$$

$$= \log_b x \cdot \log_a b$$

$$\Rightarrow = \frac{\log_a x}{\log_a b}$$

Bspe.:

$$\log_{10} 3^6 = 5 \cdot \log_{10} 3$$

$$\log_{10} \frac{2 \cdot b^2}{x^5} = \log_{10} 2 \cdot b^2 - \log_{10} x^5$$

$$= \log_{10} 2 + 2 \cdot \log_{10} b - 5 \cdot \log_{10} x$$

# 17 Runden

Untere/Obere Ganzklammern

$$\lfloor x \rfloor = \text{größte ganze Zahl } z \leq x$$

$$\lceil x \rceil = \text{kleine ganze Zahl } z \geq x$$

$$\lceil 4, 5 \rceil = 5$$

$$\lfloor 4, 5 \rfloor = 4$$

$$\lceil -3, 1 \rceil = -3$$

$$\lfloor -3, 1 \rfloor = -4$$

$$\lfloor 4 \rfloor = 4$$

$$\lceil 5 \rceil = 5$$

# 18 Naive Mengenlehre

Def.: Eine Menge ist eine Zusammenfassung von Objekten.

Eine Menge ist ein neues Objekt, die Menge ihrer Objekte.

Ein Objekt ist entweder in der Menge

$$x \in M \text{ (x Element von M)}$$

oder nicht in der Menge

$$x \notin M$$

(nichts sonst)

Darstellung:

1. Aufzählung der Elemente in Mengenklammern

Bspe.:

$$\{1, 2, 3\}$$

Die Menge der Teiler von 6:

$$T_6 = \{1, 2, 3, 6\}$$

$$\mathbb{N} = \{0, 1, 2, \dots\}$$

$$\mathbb{Z} = \{\dots, -2, -1, 0, 1, 2, \dots\}$$

$$\mathbb{Q}, \mathbb{R}$$

$$\{\{1, 2, 3\}, \{1, 2, 3, 6\}, \mathbb{N}, \mathbb{Z}, \mathbb{Q}, \mathbb{R}\}$$

(Menge der oben genannten Mengen)

$$\emptyset = \{\}$$

2. Durch eine Eigenschaft der Elemente (Grundmenge a)

$$\{x \mid x \text{ hat Eigenschaft E} \}$$

$$\{x \in G \mid x \text{ hat Eigenschaft E} \}$$

$$= \{x \mid x \in G \text{ und } x \text{ hat Eigenschaft E}\}$$

Bsp.:

$$T_6 = \{x \in \mathbb{N} | x \text{ ist Teiler von } 6\}$$

$$= \{x \in \mathbb{N} | x \text{ teilt } 6\}$$

$\{x \in \mathbb{N} | x \text{ ist vielfaches von } 2\}$   
Menge aller geraden Zahlen

$$\{x \in \mathbb{R} | x^2 = 9\} = \{-3, 3\}$$

Darstellung mit Eigenschaft und Transformation

$$\{f(x) | x \text{ hat Eigenschaft } E\}$$

$$= \{y | \text{es gibt ein } x \text{ mit Eigenschaft } E \text{ und } y = f(x)\}$$

Bsp.:

$$\{2 \cdot x | x \in \mathbb{Z}\} = \{\dots, -4, -2, 0, 2, 4, \dots\}$$

= Menge der Vielfachen von 2

$$\{2 \cdot x | x \in \mathbb{R}\} = \mathbb{R}$$

$$\{x^2 | x \in \mathbb{Z}\} = \text{Menge aller Quadratzahlen}$$

$$\{x^2 | x \in \mathbb{R}\} = \mathbb{R}_0^+ = \{x \in \mathbb{R} | x \geq 0\}$$

Zwei Mengen sind gleich, wenn die dieselben Elemente enthalten

$$A = B$$

Bsp.:

$$\{1, 2, 3\} = \{3, 1, 2\}$$

$$\{2, 3, 4\} \neq \{1, 2, 3\}$$

$$\{x \in \mathbb{Z} | x \text{ ist gerade}\} = \{2 \cdot x | x \in \mathbb{Z}\}$$

## 18.1 Teilmengenbeziehungen

$A \subseteq B$   $A$  ist Teilmenge von  $B$ , falls jedes Element von  $A$  auch Element von  $B$  ist.

Bspe.:  $\{1, 2, 3\} \subseteq \{1, 2, 3\}$

$$\{1\} \subseteq \{1, 2, 3\}$$

$$\{1, 2\} \not\subseteq \{1\}$$

Satz: Es gilt folgendes für alle Mengen  $A, B$

1.  $\emptyset \subseteq A$

2.  $A \subseteq A$

3. Wenn  $A \subseteq B$  und  $B \subseteq A$ , dann  $B = A$

3. wird oft benutzt, um zu zeigen, dass 2 Mengen gleich sind.

## 18.2 Notation

$\subseteq$  (Manchmal in der Literatur  $\subset$ )

$\subsetneq$   $A \subsetneq B$  (  $A$  echte Teilmenge von  $B$ , falls  $A \subseteq B$  aber  $A \neq B$   
(  $\subsetneq$  in anderer Literatur manchmal  $\subset$  )

$\not\subseteq$   $A \not\subseteq B$  ( $A$  nicht Teilmenge von  $B$ )

## 18.3 Operationen auf Mengen

Schnitt:  $A \cap B$  (A Geschnitten B)  
 $A \cap B = \{x | x \in A \text{ und } x \in B\}$

Vereinigung:  $A \cup B$   $A \cup B = \{x | x \in A \text{ oder } x \in B\}$

Differenz:  $A - B = A \setminus B = \{x | x \in A \text{ und } x \notin B\}$

Komplement mit einer Grundmenge  $G$  (d. h.  $A \in G$ )  
 $\overline{A} = G - A$

Bspe.:

$$\{1, 2, 3\} \cup \{3, 4, 5\} = \{1, 2, 3, 4, 5\}$$

$$\{1, 2, 3\} \cap \{3, 4, 5\} = \{3\}$$

$$\{1, 2, 3\} - \{3, 4, 5\} = \{1, 2\}$$

$$H = \{x \in \mathbb{Z} | x \text{ ist nicht vielfaches von } 12\}$$

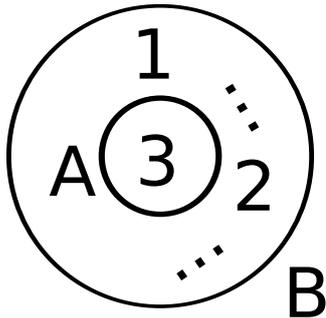
$$\overline{H} = \{x \in \mathbb{Z} | x \text{ ist vielfaches von } 12\}$$
$$= \{12 \cdot x | x \in \mathbb{Z}\}$$

$$\overline{\overline{H}} = H$$

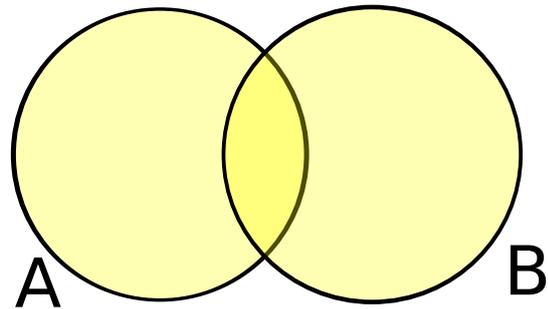
## 18.4 Mengendiagramme

(Venn / Euler-Diagramm)

1:

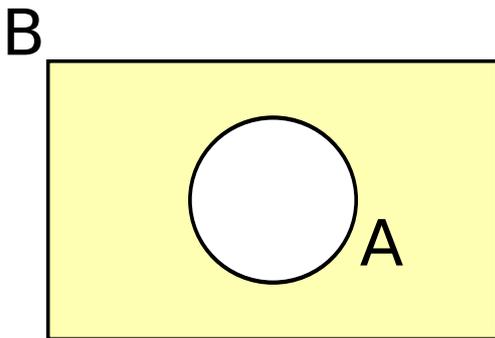


2:

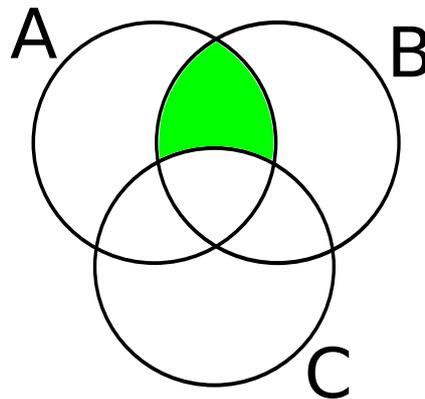


1:  $A \subseteq B$ ; 2:  $A \cap B$  und  $A \cup B$

3:



4:



3:  $\bar{A}$ ; 4:  $(A \cap B) - C = (A - C) \cap (B - C)$

## 19 Intervalle

Eine Teilmenge  $I$  von  $\mathbb{R}$  ist ein Intervall, falls für  $a, b \in I$  auch jedes  $c, a < c < b$  in  $I$  ist.  
D. h. auf dem Zahlenstrahl dargestellt ist ein Intervall ein Zusammenhängendes Gebiet.

Bezeichnung durch Zahlen am Rand, die entweder im Intervall liegen [ bzw. ] oder nicht ( bzw. )

Bsp.:

$$[3; 5) = \{x \in \mathbb{R} | 3 \leq x < 5\}$$

$$(3; 5) = \{x \in \mathbb{R} | 3 < x < 5\}$$

$\{1, 2, 3\}$  kein Intervall, denn  $1, 5 \notin \{1, 2, 3\}$

aber  $1 \in \{1, 2, 3\}$

## 19.1 Unbegrenzttes Intervall

$$(-\infty; 5] = \{x \in \mathbb{R} | x \leq 5\}$$

$$(-3; +\infty) = \{x \in \mathbb{R} | -3 < x\}$$

**Intervalle sind Mengen**

Bspe.:

$$[1; 2] \subseteq [0; 3)$$

$$[1; 2] - (1; 2) = \{1; 2\}$$

$$[4; 4] \cap (2, 5; 10) = (3, 5; 4]$$

Achtung: zwischen  $\subseteq$  und  $\in$  unterscheiden!

Bsp.:  $\{1, 2\} \subseteq \{1, 2, 3\}$

$$\{1, 2\} \notin \{1, 2, 3\}$$

$$\{1, 2\} \not\subseteq \{\{1\}, \{1, 2\}, \mathbb{Z}\}$$

aber  $\{1, 2\} \in \{\{1\}, \{1, 2\}, \mathbb{Z}\}$

## 20 (Un-)Gleichungen

Für die Ordnungsrelation  $<$  („kleiner“) auf  $\mathbb{R}$  gelten die folgenden Grundregeln

1. Für  $a, b \in \mathbb{R}$  gilt genau einer der drei Fälle:

$$a < b, a = b, a > b$$

2. Transitivität

$$a < b \text{ und } b < c \Rightarrow a < c$$

Weitere Zeichen:

$$a \leq b \text{ falls } a < b \text{ oder } a = b$$

$$a \geq b$$

$$a > b$$

$$a = b$$

3. Monotonie der Addition

$$a < b \Rightarrow a + c < b + c$$

für jedes  $c \in \mathbb{R}$

4. Monotonie der Multiplikation mit positiven Zahlen

Für  $a > 0$  gilt:

$$b > c \Rightarrow a \cdot b > a \cdot c$$

Bemerkung 1: Für  $<; \leq; >; \geq, =$  gelten die selben Gesetze für  $=$  gilt 4. für jedes  $a \in \mathbb{R}$

Bemerkung 2: (Einschub)

Implikation  $A \Rightarrow B$

(Aus  $A$  folgt  $B$ , wenn  $A$ , dann  $B$ )

Bedeutet immer wenn  $A$  wahr ist, dann ist auch  $B$  wahr.

Bsp.:

$x$  teilt 6  $\Rightarrow a$  teilt 12

ist richtig, denn wenn  $6 = a \cdot x$  für  $a \in \mathbb{N}$ , dann gilt  $12 = 2 \cdot a \cdot x$ , d. h.  $x$  teilt 12

$$x^2 = 1 \Rightarrow x = 1$$

gilt nicht, da  $(-1)^2 = 1$ , aber  $-1 \neq 1$

$$x = 1 \Rightarrow x^2 = 1$$

gilt

Man schreibt  $A \Leftrightarrow B$  (  $A$   $\overbrace{\text{äquivalent}}^{\text{genau dann, wenn}} B$  ) gilt, falls  $A \Rightarrow B$  und  $B \Rightarrow A$

$x$  ist gerade  $\Leftrightarrow x$  ist Differenz zweier ungerader Zahlen

Beweis:

„ $\Rightarrow$ “ wenn  $x$  gerade ist, dann ist  $x + 1$  ungerade und  $(x + 1) - 1$

„ $\Leftarrow$ “ wenn  $x, y$  ungerade ist, dann gilt:

$$x - y = x + 1 - (y - 1) \quad \text{für } Z_1, Z_2 \in \mathbb{Z}$$

$$= 2 \cdot Z_1 - 2 \cdot Z_2$$

$$= 2 \cdot \underbrace{(Z_1 - Z_2)}_{\mathbb{Z}}$$

$\Rightarrow x - y$  ist gerade.

Foglerungen

## 20.1 Umformungen von Ungleichungen

1. Addition:  $b < c \Leftrightarrow a + b < a + c$
2. Multiplikation mit positiver Zahl ist Äquivalenzumformung:  
Für  $a > 0$  gilt:  
 $b < c \Leftrightarrow a \cdot b < a \cdot c$
3. Multiplikation mit einer negativen Zahl dreht die Ungleichung:  
Für  $a < 0$  gilt:  $b < c \Leftrightarrow a \cdot b > a \cdot c$
4. Addition von Ungleichungen:  
 $a < b$  und  $c < d$   
 $\Rightarrow a + c < b + d$

**Beweis:**

1.  $b < c \Rightarrow b + a < c + a$  (Grundregeln)  
 $b + a < c + a \quad | + (-a)$   
 $\Rightarrow b < c$
2.  $a < c \Rightarrow a \cdot b < a \cdot c \quad (a > 0)$   
 $\Leftarrow a \cdot b < a \cdot c \quad | \cdot \left(\frac{1}{a}\right)$   
 $\Rightarrow b < c$
3.  $a < 0$   
 $b < c \quad | \cdot (-a) \quad -a > 0$   
 $\Leftrightarrow -a \cdot b < -a \cdot c \quad | + a \cdot b$   
 $\Leftrightarrow 0 < -a \cdot c + a \cdot b \quad | + a \cdot c$

$$\Leftrightarrow a \cdot c < a \cdot b$$

4.  $a < b$  und  $c < d$   
 $\Rightarrow a + c < b + d$  und  $c + b < d + b$   
 Transitivität  
 $\Rightarrow a + c < b + c < b + d$   
 $\Rightarrow a + c < d + b$

Bspe.:

$$\begin{array}{rcl} x + 1 < -2x + 3 & & | + 2x \\ 3x + 1 < 3 & & | - 1 \\ 3x < 2 & & | \cdot \frac{1}{3} \\ x < \frac{2}{3} & & \end{array}$$

$$\mathbb{L} = \{x \mid x < \frac{2}{3}\} = (-\infty; \frac{2}{3}]$$

Bsp.:

$$x > 5 \text{ und } 5 > 3$$

$$\Rightarrow x + 5 > 5 + 3$$

$$\Rightarrow x + 5 > 8$$

(also  $x > 5 \Rightarrow x + 5 > 8$ , aber nicht umgekehrt)

Bsp.:

$$\begin{array}{l} -\frac{1}{5} \cdot x < 2 \quad | \cdot (-5) \\ \Leftrightarrow x > -10 \end{array}$$

$$\mathbb{L} = (-10; \infty)$$

**Vorsicht** bei Multiplikationen mit Variablen Ausdrücken ergeben sich Unterschiedliche Fälle, je nachdem, ob der Ausdruck  $> 0$  oder  $< 0$  ist.

$$\text{Bsp.: } \frac{1}{x} < 5 \quad | \cdot x$$

Fall 1  $x > 0$ :

$$1 < 5x \quad | : 5$$

$$\frac{1}{5} < x$$

$$\mathbb{L}_1 = \{x \mid x > \frac{1}{5}\}$$

Fall 2  $x < 0$ :

$$1 > 5x \quad | : 5$$

$$\frac{1}{5} > x$$

$$\mathbb{L}_2 = \{x \in \mathbb{R}^-\}$$

$$\mathbb{L} = (-\infty; 0) \cup (\frac{1}{5}; \infty)$$

## 20.2 Gleichungen

Umformungsregeln entsprechend)

$$\begin{array}{l} b = c \Rightarrow a \cdot b = a \cdot c \quad \text{für } a \in \mathbb{R} \\ b = c \Leftrightarrow a \cdot b = a \cdot c \quad \text{für } a \in \mathbb{R} - \{0\} \quad (1) \end{array}$$

$$b = c \Rightarrow a + b = a + c \quad \text{für } a \in \mathbb{R}$$

(1) Multiplikation mit Variablem Ausdruck:  
dieser darf nicht 0 werden

$$a = b \text{ und } c = d \\ a + c = b + d$$

$$3 \cdot x + 3 = -5 \cdot x + 5$$

$$\Rightarrow 2 \cdot x^2 - 15 \cdot x - 63 = 0$$

1. Mitternachtsformel:  $a \cdot x^2 + b \cdot x + c$

$$x_{1,2} = \frac{-b \pm \sqrt{b^2 - 4 \cdot a \cdot c}}{2 \cdot a}$$

$$x_{1,2} = \frac{15 \pm \sqrt{15^2 - 4 \cdot 2 \cdot (-63)}}{2 \cdot 2}$$

$$x_{1,2} = \frac{15 \pm \sqrt{225 + 504}}{4}$$

$$x_{1,2} = \frac{15 \pm \sqrt{729}}{4}$$

$$x_{1,2} = \frac{15 \pm 27}{4}$$

$$x_1 = \frac{21}{2} = 10,5$$

$$x_2 = -3$$

$$\mathbb{L} = \left\{ \frac{21}{2}; -3 \right\}$$

2.  $(2 \cdot (x - 10) - 1) \cdot (x + 3) = 0$

$$(2x - 21) \cdot (x + 3) = 0$$

$$2 \cdot (x - 10,5) \cdot (x + 3) = 0$$

Allgemein: Ein Produkt ist 0, wenn mindestens einer der Faktoren 0 ist.

$$a \cdot b = 0 \Leftrightarrow a = 0 \text{ oder } b = 0$$

Mehrere Faktoren:

$$a \cdot b \cdot c = 0 \Leftrightarrow a = 0 \text{ oder } b = 0 \text{ oder } c = 0$$

Beweis:

$$(a \cdot b) \cdot c = 0 \\ \Leftrightarrow (a \cdot b) = 0 \text{ oder } c = 0 \\ \Leftrightarrow a = 0 \text{ oder } b = 0 \text{ oder } c = 0$$

Aufspaltung quadratischer Polynome in Faktoren:

sind  $x_1, x_2$  Lösungen von:

$$a \cdot x^2 + b \cdot x + c = 0$$

dann gilt:

$$a \cdot x^2 + b \cdot x + c = a \cdot (x - x_1) \cdot (x - x_2)$$

(Evtl.  $x_1 = x_2$ )

Bsp.:

$$\underbrace{(|x| + 1)}_{>0} \cdot \underbrace{(x - 1)}_{0 \text{ für } x=1} \cdot 2 \cdot \underbrace{x}_{0 \text{ für } x=0} \cdot 5 = 0$$

$$|x| = \begin{cases} -x & \text{für } x < 0 \\ x & \text{sonst} \end{cases}$$

$$\mathbb{L} = \{0; 1\}$$

## 21 Funktionen

Eine Funktion

$$f: A \rightarrow B \text{ (von } A \text{ nach } B)$$

ordnet jedem Element  $x \in A$  genau ein Element in  $x \in B$  zu.

$A$  heißt Definitionsbereich

$B$  heißt Zielmenge/-Bereich

wird  $x \in A$  das Element  $y \in B$  zugeordnet, schreibt man auch

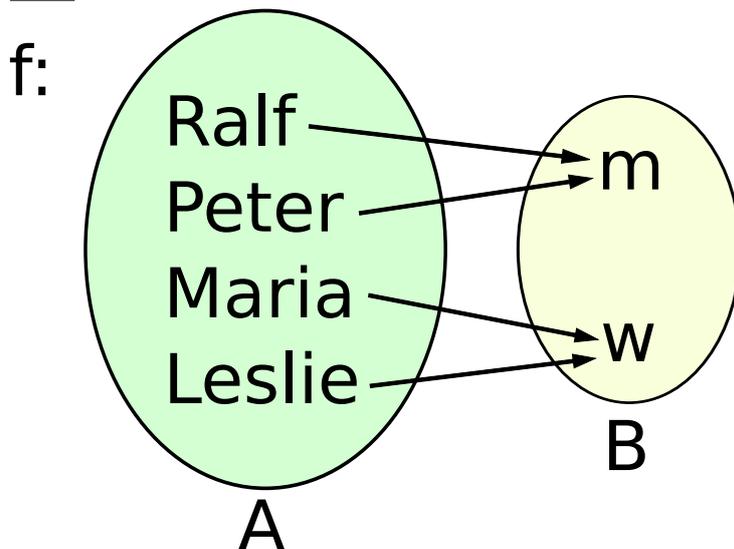
$$y = f(x)$$

oder

$$f: x \rightarrow y$$

oder Veranschaulicht z. B. mit einem Mengenbild

Bsp.:



$$f: \{\text{Ralf, Peter, Maria, Leslie}\} \rightarrow \{m, w\}$$

$$f: \text{Ralf} \rightarrow \text{m}$$

$$f: \text{Peter} \rightarrow \text{m}$$

$$f: \text{Maria} \rightarrow \text{w}$$

oder:

$$f(\text{Ralf}) = \text{m}$$

$$f(\text{Leslie}) = \text{w}$$

Vollständige Wertetabelle:

$x$	Ralf	Peter	Maria	Leslie
$f(x)$	m	m	w	w

Funktionen die Zahlen auf Zahlen abbilden werden gerne durch eine Berechnungsvorschrift angegeben.

$$f: \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{N}$$

$$f(x) = |[x]|$$

$$\text{z. B.: } f(1) = 1 \quad f(-\frac{3}{2}) = 1$$

2.

$$f: \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$$

$$f(x) = \begin{cases} 0 & \text{für } x < 0 \\ x & \text{sonst} \end{cases}$$

$$\text{z. B. } f(5) = 5, \quad f(-5) = 0$$

Bei Funktionen in der Analysis

$$f: \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$$

ergibt sich der Definitionsbereich  $\mathbb{D}(f)$  oft aus der Berechnungsvorschrift

Bspe.:

$$f(x) = \sqrt{x}$$

$$f(x) = \frac{1}{1-x}$$

$$f(x) = \log_{10} x^3$$

$$\mathbb{D}(f) = [0; \infty)$$

$$\mathbb{D}(f) = \mathbb{R} - \{1\}$$

$$\mathbb{D}(f) = \{x \in \mathbb{R} | x > 0\}$$

## 21.1 Injektiv

Eine Funktion  $f: A \rightarrow B$  heißt Injektiv, falls

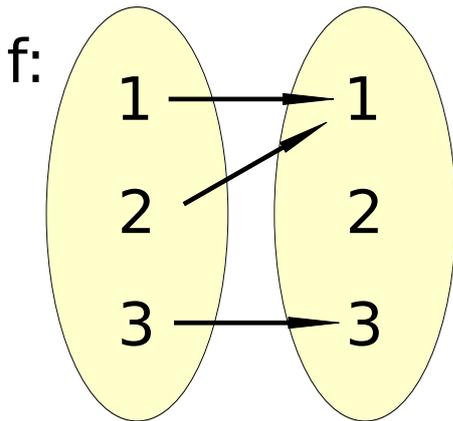
$$f(x_1) = f(x_2) \Rightarrow x_1 = x_2$$

Bzw. äquivalent ausgedrückt:

$$x_1 \neq x_2 \Rightarrow f(x_1) \neq f(x_2)$$

für alle  $x_1, x_2 \in A$  (Kontraposition)

Bspe.:



Nein, z. B.

$$x_1 = 2; x_2 = 1$$

$$f(1) = f(2) \text{ aber } 1 \neq 2$$

$$\begin{aligned} \mathbb{W} &= \{f(1), f(2), f(3)\} \\ &= \{1, 2\} \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} g: \mathbb{N} &\rightarrow \mathbb{Z} \\ g(x) &= 2 \cdot x - 3 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} g(x_1) &= g(x_2) \\ 2 \cdot x_1 - 3 &= 2 \cdot x_2 - 3 && | +3 \\ \Leftrightarrow 2 \cdot x_1 &= 2 \cdot x_2 && | \cdot \frac{1}{2} \\ \Leftrightarrow x_1 &= x_2 \end{aligned}$$

d. h. injektiv  $g(x_1) = g(x_2) \Rightarrow x_1 = x_2$

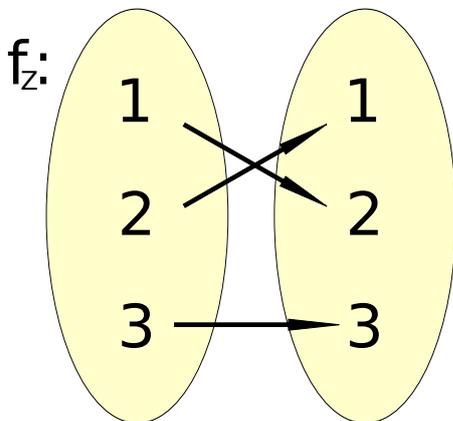
$$\text{Wertebereich } \mathbb{W}(g) = \{f(x) | x \in A\}$$

$$f: A \rightarrow B = \{-3, -1, 1, 3, \dots\}$$

$$= \{x \in \mathbb{Z} | x \geq -3 \text{ und } x \text{ ungerade}\}$$

## 21.2 Surjektiv

Eine Funktion heißt Surjektiv, falls  $\mathbb{W}(f) = B$



$f_Z$  ist surjektiv und injektiv.

## 21.3 Bijektiv

Eine Funktion  $f: A \mapsto B$  die surjektiv und injektiv ist, ist bijektiv.

Eine bijektive Funktion  $f: A \mapsto B$  hat eine Umkehrfunktion  $f^{-1}: B \mapsto A$  mit

$$f^{-1}(y) = x \Leftrightarrow f(x) = y$$

$$f: \{1, 2, 3\} \mapsto \{1, 2, 3\}$$

